

Evangelischer Gemeindebrief Unter einem Dach

Achim
Berklingen
Börßum
Bornum
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar



St. Nikolaus

Dezember 2010 - Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	2
Anstoß	3
Zur Sache	4 - 5
Gemeinsame Ankündigungen	6 - 7
 Aus den Gemeinden	
Pfarrverband Asse	8 - 11 + 14
Kirchengemeinde Wittmar	15
Pfarrverband Börßum	16 - 18
 Gottesdienste	12 - 13
 Offene Angebote	17 - 21
 Aus den Familien	22 - 23
 Adressen	24

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief
„Unter einem Dach“ wird herausgegeben
von den Kirchengemeinden
der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

Mittwoch, 3. November 2010

Quelle Titelbild: ohne Nennung

Satz & Layout: Henning Fricke

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Rolf Fröhlich

Redaktionsteam:

Rolf Fröhlich, Kirstin Müller,
Doris Pfeifer, Tobias Pfeifer,
Jens Christian Corvinus,
Ute Merkhoffer, Joachim Melzer.

E-Mail: ued-layout@t-online.de

Druck: Druckerei Kotulla

Goslarsche Straße 54a, 38304 Wolfenbüttel

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2011:

Mittwoch, 2. Februar 2011

Liebe Leserin, liebe Leser



die Jahreslosung für das Jahr 2011 ist dem des Römerbriefes entnommen und lautet: **Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Guten. (Römer 12,21)** Beim ersten Lesen fällt es mir schwer, mich mit diesen Worten anzufreunden. Als Jahreslosung wünsche ich mir ein Mut

machendes Wort. Ich wünsche mir Trost, Stärkung und Zuspruch. Von all dem ist hier aber nichts zu lesen. Stattdessen fühle ich mich in die Pflicht genommen. Ich soll zum Kämpfer gegen das Böse werden. Diese Forderung überfordert mich. Dazu fehlt mir die Kraft.

Was also tun mit der Jahreslosung? Resignierend den Kopf schütteln und es dabei belassen, dass mir die Kraft fehlt, dieses Gotteswort mit Leben zu füllen? Das kommt auch nicht infrage! Also gilt es nun einen zweiten und genaueren Blick auf die Jahreslosung, und auf den Zusammenhang, in dem das Wort steht, zu werfen. Dabei entdecke ich, dass unsere Losung den zusammenfassenden Abschluss des 12. Kapitel des Römerbriefes bildet. In diesem Kapitel geht es nicht um das Böse an sich, sondern der Apostel beschreibt hier das alltägliche menschliche Miteinander. So schreibt er unter anderem: Die Liebe sei ohne falsch, freut euch mit den fröhlichen und weint mit den weinenden. Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Nach diesen Ermahnungen zeigt Paulus dann auch auf, wie es konkret aussehen kann, das Böse mit Gutem zu überwinden. Er schreibt: „Rächt euch nicht. Vielmehr, wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen, dürstet ihn, gib ihm zu trinken, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln meint, dass der Feind durch dieses für ihn unerwartete Liebeshandeln so sehr überrascht, be-

schämt und überwältigt ist, dass er sich vom Bösen ab und dem Gutem zuwendet.

Dieses Beispiel des Apostel Paulus finde ich schön, es löst bei mir ein positives Gefühl aus. Aber dann gewinnen meine Bedenken doch wieder die Oberhand. Ich weiß doch, dass ich nicht die Kraft habe, Menschen, die ich nicht mag, mit Liebe zu begegnen. Also gibt es für mich doch keine Möglichkeit, die Jahreslosung mit Leben zu füllen?

Meine Kraft reicht nicht aus, das Böse mit Gutem zu überwinden. Also aufgeben und das Böse seinem Lauf lassen? Nein! An dieser Stelle fällt mir der zweite Vers des Liedes „Ein feste Burg“ ein. **Da heißt es: „Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ.“** Durch diesen Liedvers wird mir deutlich, dass mich die Jahreslosung einlädt, bei der Überwindung des Bösen ganz auf Jesus zu vertrauen. Durch sein Sterben am Kreuz hat er das Böse überwunden. Durch seine Auferstehung hat das Gute - nämlich die Liebe gesiegt. Das Gute mit dem das Böse überwunden wird, ist die Liebe.

Die Jahreslosung so gelesen hat nun für mich doch etwas Befreiendes. Ich höre diese Losung nicht länger als bedrohliche Verpflichtung, sondern als befreiendes Evangelium: „Durch die Kraft der Liebe - durch Gottes Kraft - kannst du das Böse mit Gutem überwinden“ Ich lade Sie - liebe Leserin und Leser - deshalb ein, sich für Gott zu öffnen und sich vom ihm mit der Kraft der Liebe erfüllen zu lassen. Denn nur durch seine Kraft wird das Böse mit Gutem überwunden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das Jahr 2011 die gute Erfahrung, dass Sie von Gottes Kraft getragen werden.

Liebe Leserin, liebe Leser

in der heutigen und in den kommenden drei Ausgaben unseres Gemeindebriefes stellen wir Ihnen Heilige der Bibel und der Kirchengeschichte vor. Teilweise haben wir Personen ausgewählt, nach denen Kirchen in unseren Dörfern benannt sind.

Aus Anlass des 6. Dezember stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe St. Nikolaus vor. Er ist unter anderem der Schutzpatron der Seeleute.

In der nächsten Ausgabe werden wir Sie mit Johannes dem Täufer vertraut machen. Nach ihm ist die Kirche zu Seinstedt benannt. Es folgt dann Petrus, nach dem unter anderem die Kirchen in Bornum und Börßum (Peter und Paul) benannt sind.

In der letzten Ausgabe des Jahres 2011 werden wir uns dann mit St. Barbara befassen - sie ist die Namensgeberin der Kirche zu Wittmar.

Demre - Myra - Strahlendes Licht Heimat des heiligen Nikolaus

Während einer Rundreise durch die Türkei besuchten wir auch die Stadt Demre - besser bekannt unter dem Namen Myra. Sie war in der Antike eine der bedeutendsten Städte des lykischen Bundes und der Region Lykien. Diese Region umfasste den südwestlichen Teil Anatoliens. Nach der lykischen Periode bekam Myra durch die Besuche der Heiligen Paulus, Lukas und Aristarchos, Führer des Christentums, eine besondere Bedeutung und wurde im 5. Jahrhundert christliche Erzbischofsstadt, sowie zweitwichtigstes religiöses Zentrum Anatoliens. Demre gilt heute als zentrales Anbaugebiet für Frühgemüse. Die Aussaat und Ernte ist mehrmals im Jahr möglich. So kann man hier auch im Winter frische Tomaten, Peperoni usw. erhalten.

Wir bringen Myra allerdings mit etwas anderem in Verbindung, nämlich dem heiligen St. Nikolaus. Er wurde Ende des 3. Jahrhundert in Patara geboren. Seine Familie war sehr wohlhabend. Er erhielt eine vorzügliche Ausbildung und widmete sich der Zusammenghörigkeit der Menschheit. Dieser bedeu-

tende Heilige bringt nicht nur in der christlichen Welt kleine Geschenke für Kinder, sondern gilt auch als Schutzpatron für die Seefahrt. Er verkörpert als Symbol der Bruderschaft Solidarität, Liebe und Respekt zwischen den Menschen und ist das unentbehrliche Symbol für Frieden.

Auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem geriet sein Schiff in Seenot. Die Schiffsleute glaubten ihre Rettung den Gebeten des Hl. Nikolaus zu verdanken und erhoben ihn deshalb zu ihrem Schutzpatron. Nach seiner Rückkehr aus Jerusalem ließ er sich in Myra nieder, wurde Erzbischof und arbeitete auf sozialen und religiösen Gebiet. Er hatte für die damalige Zeit sehr fortschrittliche Ansichten und verbreitete diese an seine Umwelt. Er verlangte von seinen Mitmenschen Nächstenliebe, Toleranz und Hilfsbereitschaft, und bat um Hilfe für Notleidende. Obwohl er die Menschenmassen ansprach, galt sein besonderes Anliegen vor allem den Kindern und Jugendlichen sowie Alten und Kranken. Seine Botschaften lebte er selber hingebungsvoll vor. Er kann

mit dem heutigen Begriff als Humanist bezeichnet werden, dessen wichtigstes Anliegen es war, Liebe und Verständnis unter die Menschen zu bringen. Aufgrund seiner Lebensweise wurde er als Vorbild anerkannt und als Heiliger verehrt. Sein vorbildliches Verhalten verbreitete sich schnell in der nahen und weiteren Umgebung und so wurde der Heilige Nikolaus auf der ganzen Welt als ein Vater, der Kraft und Liebe symbolisiert, bekannt.

Im Jahre 1087 gab es einen Kampf zwischen den italienischen Hafenstädten Bari und Venedig, denn jeder wollte die Gebeine des Heiligen im Westen sehen. Kaufleute, die wussten, dass er in Myra begraben war, drangen in seine Ruhestätte ein und entführten einen Großteil der Gebeine nach Bari. Sie wurden mit großer Begeisterung angenommen und in einer extra gebauten pompösen Basilika beige-
setzt.



Nikolauskirche in Myra/Türkei

Das Nikolauswunder

Am 25. Dezember eines jeden Jahres fanden die Ärmsten der Gemeinde Myra vergoldete Äpfel, Nüsse und auch Spielzeug für die Kinder vor ihren Türen oder Fenstern. Niemand hatte auch nur die

geringste Ahnung, woher diese großzügigen Spenden kamen, bis die Stadtwachen eine verdächtig vermummte Gestalt mit einem dicken Beutel verfolgte. Sie rissen ihr die Kapuze vom Kopf und waren erstaunt, als sie ihren Bischof als den großzügigen Spender erkannten. Er wollte seine Gemeinde wie in jedem Jahr zum Geburtstag Jesu Christi unerkannt mit üppigen Geschenken überraschen.

Die Legende erzählt allerdings eine andere Geschichte: Es waren drei Schwestern, deren Vater sehr arm war. Als die Älteste heiraten wollte, aber die Mitgift nicht bezahlt werden konnte, wollte sich eine der jüngeren Mädchen auf dem Sklavenmarkt verkaufen, um das Glück ihrer Schwester bezahlen zu können. Das konnten allerdings die anderen nicht zulassen. Nikolaus, der von dem großen Unglück der Familie erfahren hatte, holte einen Beutel Goldstücke und warf sie durchs offene Fenster zu den drei Mädchen. Es war gerade der 25. Dezember und sie glaubten an ein Wunder - ein Geschenk des Himmels. Die junge Frau besorgte sich schnell ihre Mitgift und konnte bald heiraten. Ein Jahr später wollte auch die zweite Schwester heiraten und wiederum geschah am 25. Dezember das gleiche Wunder. Als im nächsten Jahr die jüngste Schwester heiraten wollte, war es so bitterlich kalt, dass alle Fenster des Hauses geschlossen waren. Der Heilige Nikolaus wusste sich keinen anderen Rat als auf das Dach zu klettern und das Goldsäckchen durch den Kamin zu werfen. Die junge Frau hatte gerade an diesem Tag ihre Strümpfe gewaschen und zum Trocknen in den Kamin gehängt. So kam es, dass das Goldsäckchen im Strumpf landete.

Als der Heilige St. Nikolaus am 06. Dezember 342 starb, wurde ihm zu Ehren dieser Tag ein Feiertag und die Legende vom Nikolauswunder können Kinder auch heute noch jedes Jahr erleben.

Ute Merkhoffer

Festgottesdienste zu Weihnachten

Achim

Heilig Abend - 16:30 Uhr Krippenspiel

1. Weihnachtstag - 15:30 Uhr Festgottesdienst

Börßum

Heilig Abend - 15.30 mit Krippenspiel

Heilig Abend - 22.30 Christnacht Pfarrverband

2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Bornum

Heilig Abend - 17.30 Uhr mit Krippenspiel

1. Weihnachtstag - 9:00 Uhr Festgottesdienst

Remlingen

Heilig Abend - 17:00 Uhr mit Krippenspiel

Heilig Abend - 22:00 Uhr Christnacht

Semmenstedt

Heilig Abend - 16:00 Uhr mit Krippenspiel

Timmern

Heilig Abend - 18:00 Uhr mit Krippenspiel

Kalme

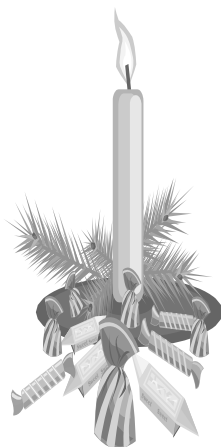
Heilig Abend - 15:00 Uhr

Winnigstedt

Heilig Abend - 17:00 Uhr mit Krippenspiel

Heilig Abend - 22:00 Uhr Christnacht

2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst



Roklum

Heilig Abend - 16:00 Uhr mit Krippenspiel

1. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Seinstedt

Heilig Abend - 15:00 Uhr mit Krippenspiel

2. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Hedeper

Heilig Abend - 18:00 Uhr mit Krippenspiel

2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Wetzleben

Heilig Abend - 15:00 Uhr

2. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Groß Vahlberg

Heilig Abend - 17:00 Uhr mit Krippenspiel

Heilig Abend - 22:00 Uhr Lichtermesse

1. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Klein Vahlberg

Heilig Abend - 16:00 Uhr

Berklingen

Heilig Abend - 15:00 Uhr

1. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Wittmar

Heilig Abend - 15:30 und 17:00 Uhr mit Krippenspiel

Heilig Abend - 22:00 Uhr Christnacht

2. Weihnachtstag - 18:00 Uhr Festgottesdienst

Propstei-Mitarbeitertag

Die Propstei Schöppenstedt lädt alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen zu einem besonderen „Dankeschön Tag“ am **Sonnabend, 12. Februar 2011**, nach Remlingen ein. Dieser Mitarbeitertag steht unter dem Motto: Von der Lust und dem Frust Mitarbeiter/Mitarbeiterin Gottes zu sein. Das Programm beginnt um **9.30 Uhr** im Schulzentrum Remlingen. Unter anderem steht ein Referat zum Thema auf dem Programm, es gibt Kabarett, ein Quiz über unsere Propstei, viel Musik, eine Talkrunde mit unserem Landesbischof Dr. Friedrich Weber und vie-

le andere Aktivitäten. In der Mittagspause haben Gemeinden und Gruppen die Möglichkeit, besondere Projekte und Aktivitäten zu präsentieren.

Der Tag schließt gegen 16 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zu Remlingen. Wir erwarten einen spannenden und interessanten Tag und laden schon jetzt alle Ehrenamtlichen ein, sich diesen Termin vorzu-merken. Ein Einladungsflyer mit Anmeldeformular wird Ende November versandt. Bei Fragen und Interesse an diesem Tag wenden Sie sich bitte an Pfarrer Rolf Fröhlich, Börßum, Telefon 05334-6180.

Brot für die Welt Projekt in Bangladesh

Wie üblich wird die Kollekte in den Gottesdiensten am Heiligen Abend für die Aktion Brot für die Welt erbeten. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto: „Es ist genug für alle da“. Die Propstei Schöppenstedt hat beschlossen, dass unsere Gemeinde in diesem Jahr ein Projekt der Kirche in Bangladesh unterstützt - „Bangladesh: Ernährung - Die Saat geht auf“. In der Beschreibung zu diesem Projekt heißt es: „Die Caro sind eine christliche Minderheit im Norden von Bangladesh. Sie leben von der Landwirtschaft. Doch die Zerstörung Ihres Lebensraums bedroht sie in ihrer Existenz. Die Church of Bangladesh hilft ihnen, ihre Erträge zu steigern.

Mit einem von „Brot für die Welt“ finanzierten ländlichen Entwicklungsprojekt will die Church of Bangladesh den Caro ermöglichen, in ihrer Heimat zu bleiben und ihre Kultur zu bewahren. Dazu werden die Menschen unter anderem über ihre Landrechte aufgeklärt, und sie lernen ihr Einkommen zu steigern und ihre Ernährung zu sichern: zum Beispiel, indem sie neue Feldfrüchte anbauen, Pilze züchten oder organischen Dünger herstellen.

Was kostet wie viel? 50 Beutel Substrat für die Pilzzucht = 5 Euro, zwei Ziegen für die Kleintierzucht = 10 Euro, Workshop für 20 Frauen 20 Euro.



Weltgebetstag 2011 aus Chile

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus dem "letzten Winkel der Welt", wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage "Wie viele Brote habt ihr?" sogleich "zur Sache": Ihr Christinnen und Christen weltweit - was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt, dort wo sie gebraucht werden?

Am **Freitag, 4. März**

2011, werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Chile ist ein Land der extremen Gegensätze, und das sowohl geographisch, als auch politisch

und wirtschaftlich. Einerseits gibt es Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen, andererseits leidet das Land an krassen sozialen Unterschieden.

Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen. Und so begegnet uns im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: In den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung. Ein Informationsabend zu Chile mit Bildern, Wort und Geschmack wird in Wittmar am **Montag, 21. Februar 2011, um 19.30 Uhr**, im Pfarrhaus, Forstweg 14 ausgerichtet.

In unseren Gemeinden feiern wir den Weltgebetstag am **Freitag, 4. März 2011**, wie folgt: In **Achim** für den Pfarrverband Börßum, Bornum, Achim um **19 Uhr**; in **Groß Vahlberg** für den Gesamtpfarrverband Asse um **19 Uhr**, sowie in **Wittmar** um **18 Uhr**.



**Am Sonntag 19. Dezember, 18 Uhr, ist wieder Asseandacht.
Das Bethlehemlicht wird dort verteilt. Bitte an Laternen denken.**

Pfarrer Karl Burmester gewürdigt

In der vor kurzem erschienenen und von unserem Landesbischof herausgegebenen über 900 Seiten starke Geschichte unserer Landeskirche mit dem Titel „Von der Kirche der Sachsen zur Kirche in Niedersachsen“ wird der ehemalige Hedeperaner Ortpfarrer Karl Burmester gewürdigt.

Der 1904 geborene und aus Hamburg stammende Burmester war ein entschlossener Nazi-Gegner in der Pfarrerschaft der Landeskirche während der Zeit des „Dritten Reiches“. Er gehörte der „Bekennenden Kirche“ an und stand als strenger Lutheraner in Opposition zu allen Strömungen in der Landeskirche, die



Pfarrer Burmester mit seinem Konfirmanden Herbert Bienias 1955.

die Kirche und ihre Verkündigung für die NS-Ideologie in Dienst nehmen wollten.

Charakteristisch für seine Haltung war der Umstand, dass er sich wegen „akuter Übelkeit“ krank meldete, als sich die Pfarrerschaft der Landeskirche am Geburtstag Hitlers 1938 in der Braunschweiger St. Martinkirche auf diesen verpflichten ließ.

Trotz Sehschwäche wurde er später vom Regime bewusst als Soldat eingezogen, kehrte aber unbeschadet aus dem 2. Weltkrieg zurück. Von 1933 bis 1969 war er Ortpfarrer von Hedeper und Wetzleben. 1989 ist er verstorben.

Neues Team der Kinderkirche

Sehr erfreut zeigt sich Pfarrer Jens-Christian Corvinus über das Engagement dieser drei jungen Damen, die nun mit neuem Konzept und Ideen in der Gestaltung des Kin-



Von links: Pfarrer Jens-Christian Corvinus, Julia Wöhler, Stefanie Taute, Sarah Wöhler

dergottesdienstes durchstarten werden.

Sarah Wöhler, zur Zeit in schulischer Ausbildung zur Sozialassistentin, wird dem Team als Sprecherin vorstehen. Unterstützt wird sie von ihrer Schwester Julia, die eine Ausbildung zur Arzthelferin absolviert. Drittes Teammitglied ist Stefanie Taute, die bereits als Bürokauffrau fest im Berufsleben steht. Alle drei sind 19 Jahre jung und verstärken schon seit 2005 das bewährte Team von Birgit Voß und Anette Wöhler, die die Leitung nun nach vielen Jahren an ihre Nachfolgerinnen abgegeben haben.

Als Treffpunkt dient der Mehrzweckraum in der ehemaligen Schule, einmal im Monat werden die Kindergottesdienste dort nach Absprache stattfinden. Zum Einstieg sind die Gestaltung des Martinstages mit Gottesdienst in der St. Martin Kirche und der Laternenumzug geplant.

Des weiteren soll wieder ein Krippenspiel einstudiert werden, das die Seniorenweihnachtsfeier und den Gottesdienst am Heiligen Abend bereichern wird. Alle Kinder ab dem Schulalter sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen, das Team freut sich auf Euch.

Konfirmandenfreizeit in Einbeck

Wie jedes Jahr führen die Konfirmanden der Gemeinden Remlingen, Semmenstedt, Wetzleben, Hedeper, Kalme, Seinstedt, Roklum, Winnigstedt, Timmern, und neuerdings auch der Gemeinden Groß- und Klein Vahlberg sowie Berklingen für ihre Konfirmandenfreizeit ins Jugendrotkreuzhaus in Einbeck.

Im Gespräch mit den Konfirmanden zeigte sich, dass dies die meisten auch am Ende der Woche noch gut fanden. Vor allem die kreativen Arbeiten, zum Beispiel einen Film zu drehen oder ein Schattenspiel zu erstellen, haben den meisten Spaß gemacht, aber auch der Schwimmbadbesuch kam gut an. Allerdings gab es auch Punkte, die nicht gut ankamen, wie etwa der theoretische Unterricht oder einfach das Essen und die teilweise als zu klein angesehene Zimmer. Die Zusammenarbeit im Team mit anderen Konfirmanden, die sie teilweise gar nicht kannten, sei jedoch eine sehr gute und wertvolle Erfahrung gewesen.

Das Betreuer-Team der Konfirmandenfrei-

zeit, bestehend aus den zwei Pastoren Doris und Tobias Pfeifer sowie einigen Teamern wurde von den befragten Konfirmanden sehr positiv beurteilt. Alles in allem haben die Konfirmanden und Betreuer auch dieses Jahr eine schöne Zeit miteinander verbracht und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Die Interviews mit den Konfirmanden führten Ann-Kathrin Günther und Marvin Kind.



Adventsmusik

Am **12. Dezember** (3. Advent) findet ab **17 Uhr** in der Apostelkirche in Winnigstedt Adventsmusik mit besinnlichen Texten und Musik mit der Familie Waßmann (Cello), dem Frauenchor Hessen und dem Posaunenchor Winnigstedt statt.

Wichtige Änderung

Das Pfarramt Vahlberg-Hedeper hat eine neue Telefonnummer. Sie lautet:

05333 - 94959

Die alte Nummer ist nicht mehr aktiv.

Wieder da!

Nach einem turbulenten und erfüllten Jahr in Elternzeit bin ich nun auch wieder als Pfarrerin im Dienst. Wie zuvor bin ich für die Gemeinden Seinstedt und Roklum zuständig. Zusätzlich vertrete ich nun meinen Mann in Winnigstedt, der nun bis Ende des Jahres das Privileg der Elternzeit genießt.

Darüber hinaus habe ich die Vertretung von Pfarrer Stefan Lauer in Konfirmandendingen übernommen und mache vor allem den Konfirmationsunterricht in der 4. Klasse, den ich gemeinsam mit Diakonin Susann Werkmeister-Natho gestalte. Ich freue mich auf Wiederbegegnungen und Neubegegnungen mit Ihnen in den Gemeinden.



Ihre Doris Pfeifer (Pfarrerin. a. Pr.)

Mauersanierung in Hedeper

In seiner Sitzung am 29. Juli beschloss der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hedeper die marode Mauer an der Südseite des Kirchhofs restaurieren zu lassen. Die beauftragte Firma „Der Allrounder, Arno Dreger“ begann Anfang Oktober zunächst mit der Reinigung, um die Oberfläche von Schmutz und Moos zu befreien. Anschließend mussten die losen Mauerstücke entfernt, die Mauerkrone erneuert und die Fehlstellen ausgemauert werden.



Zum Schluss wurde auf einer Länge von 65 Metern ein Armierungsge- webe aufgebracht und eingeputzt. Der Kirchen- vorstand hofft, dass durch die Sanierung die Standsicherheit der Mau- er erhöht und die Oberfläche dauerhaft gegen Umwelt- schäden geschützt ist.

Dient die Mauer heute lediglich zur Abstützung des höher gelegenen Geländes, war sie in früheren Zeiten von großer Bedeutung für die örtliche Bevölkerung: Entlang der Außenmauern des Kirchhofs wurden Hütten errichtet, die dazu dienten, den Dorfleuten im Falle von Plünderungen, Raub und Brand eine sichere Zuflucht zu schaffen.

So bestand noch im 14. Jahrhundert die Auffas- sung, dass alle Kirchen und Kirchhöfe gefeit und deshalb alle dorthin geflüchteten Leute an Leib und Gut sicher waren. Hier in diesen Hütten brachte der Bau- er sich, seine Angehöri- gen und seine letzte Habe unter, wenn der Feind ins Dorf kam, und der Kaufmann seine Ware, wenn er in einem Dorf übernachten musste.



Erst nachdem im Jahre 1884 ein neuer Begräbnisplatz eingerichtet worden war, ordnete das Herzogliche Con- sistorium im Jahr 1904 an, dass der Kirchhof einschließ- lich der Wege und Einfriedungen auf Kosten der Kir- chenkasse Instand zu halten sei. Die daraufhin errichtete Mauer hielt 32 Jahre bis sie einstürzte.

Der Mitte der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhun- derts erstellte Betonbau hält bis heute, allerdings waren erhebliche Schäden sichtbar geworden. Die jetzt eingelei- tete Baumaßnahme soll die Reparatur- und Sanierungsin- tervalle deutlich verlängern.

Heinz Fandre

Neues aus dem Marienkindergarten

Nach der Sommerpause sind wir durch die vie- len Schulkinder geschrumpft. Allerdings waren wir nicht untätig und haben aufgrund des großen Interesses der Eltern unsere Betriebserlaubnis frühzeitig geändert. So dürfen wir nun seit Au- gust Kinder ab zwei Jahren aufnehmen. Gut gelaunt kamen Laura, Jan-Ole, Nina und Sophia zu uns. Es ist ein lustiges Durcheinan- der - so wurde schnell der Begriff „ Windelflitzer“ geprägt, zumal die Bilderbuchgeschichte des Windelflitzers zu den Lieblingsgeschichten unserer Kinder gehört. Und sonst? Jasmin Wagner ist zu unser aller Freude wie-



der bei uns - das vergangene Jahr hat sie ihrer Tochter gewidmet. Ihre Vertreterin Anja Bode- quin verlässt uns zum Ende des Monats, da ihr Vertrag als Vertretung für Jasmin Wagner aus- läuft.

Im September hatten wir einen Familiengottes- dienst in der Marienkirche in Roklum. Unsere Windelflitzer begrüßten wir in der Kirchengeme- inde und ich wurde offiziell in mein Amt als Kindergartenleiter eingeführt. In Kürze ist unser Lichter- fest und dann ist auch schon bald Weihnachten. Zur Zeit basteln unsere Kinder reichlich weihnachtliches für den Weihnachtsmarkt im Roklum.

Heiko Boy

Heinz Fandre neuer Gemeindegurur

Traditionell feiert der Pfarrverband Asse den Reformati-onstag mit einem gemeinsamen Gottesdienst, jeweils jährlich wechselnd in einem anderen Ort des Verbandes.

Der Festgottesdienst des Jahres 2010 fand in der St. Jo-hannes Kirche in Semmenstedt statt. Hierzu konnte Pfar-ter Jens-Christian Corvinus Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Robert Fischer als „Gastprediger“ begrüßen. Ebenfalls anwesend waren die Pröpstin der Propstei Schöppenstedt, Bernhild Merz, und der Direktor des Predigerseminars der Landeskirche, Pfarrer Dieter Rammler.

Nach einführenden Worten von Pfarrer Corvinus und der Predigt Dr. Fischers, die bei den Besuchern einen tiefen Eindruck hinterließen, erfolgte die Einführung des neuen Gemeindegururs der Kirchengemeinde Hedeper, Heinz Fandre. Er wurde von Pfarrer Corvinus vereidigt und von Pröpstin Merz eingeseget. Heinz Fandre ist damit der erste Gemeindegurur in der Propstei Schöppenstedt.

Im anschließenden Grußwort erläuterte Pfarrer Rammler, der gemeinsam mit Pfarrer Albert Wieblitz aus der Han-noverschen Landeskirche die Gemeindegururenausbil-



Von links: Pfarrer Dieter Rammler, Gemeindegurur Heinz Fandre, Pröpstin Bernhild Merz, Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Robert Fischer, Pfarrer Jens-Christian Corvinus

dung leitet, die Beweggründe für die Neuschaffung dieses Ehrenamtes: Anders als in Siebenbürgen oder in Öster-reich, wo der Kurator der weltliche Repräsentant seiner Gemeinde ist, soll er hier nach erfolgreicher Ausbildung Ansprechpartner vor Ort und „Kümmerer“ sein.

In Zeiten des demografischen Wandels, der sinkenden Einwohnerzahlen und damit verbunden die größere An-zahl Dörfer, die ein Pfarrer in ländlichen Gegenden zu betreuen hat, soll der Kurator die Verbindung Pfarramt - Gemeinde - Kirchenvorstand halten und festigen. Er ü-bernimmt verantwortlich, je nach Begabung, bestimmte Themenfelder, sei es Gebäudemanagement, Friedhofsan-gelegenheiten, Kirchenführungen, Koordinationsaufga-ben oder auch Andachten und/oder Organisation von Ver-anstaltungen.

Der Gottesdienst wurde musikalisch durch das Ehepaar Anja und Uwe Klußmann aus Groß Denkte begleitet. Beim abschließenden Stehempfang, der vom Kirchenvor-stand der Kirchengemeinde Semmenstedt vorbereitet worden war, gab es Gelegenheit für gemeinsame Gesprä-che und zur Vertiefung der Beziehungen des seit neun Monaten vergrößerten Gesamtpfarrverbands Asse.



Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.
Joh. 11,25

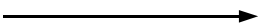
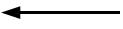
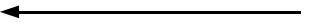
Hertha Vongehr

* 9. 5. 1925 + 24. 8. 2010

Die Kirchengemeinde Timmern trauert um ihre lang-jährige ehemalige Kirchenvorsteherin. Frau Vongehr hat ihr Amt engagiert mit ihrer warmherzigen Art aus-gefüllt. Die Kirchengemeinde wird ihr eine ehrendes Gedenken bewahren.

Erhard Meiners
Kirchenstand

Jens-Christian Corvinus
Pfarrer

	Börßum	Bornum	Achim	Remlingen	Semmenstedt	Timmern	Kalme
5. Dezember 2. So. im Advent			14:30 Jub-GD/M. Schmidt	-	-	10:30	9:30
12. Dezember 3. So. im Advent	10:30	9:00	-	10:30	9:30	-	-
19. Dezember 4. So. im Advent	Sa. 18.12./ 17:00 Adventsmusik	-	9:00	10:30	-	-	-
24. Dezember Heiliger Abend	15:30 Kr. 22:30	17:30 Kr.	16:30 Kr.	17:00 Kr. 22:00	16:00 Kr.	18:00 Kr.	15:00
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	-	9:00	15:30	-	-	-	-
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10:30	-	-	-	-	-	-
31. Dezember Silvester	16:00	18:00	17:00	16:00	17:00	18:00	
1. Januar Neujahr	-	-	17:00 A	-	-	-	-
2. Januar 2. So. n. d. Christfest	9:00	10:30 A	-	-	-	-	-
9. Januar 1. So. n. Epiphantias	9:00	-	10:30	9:30	10:30	-	-
16. Januar 2. So. n. Epiphantias	9:00	10:30	-	-	-	9:30	10:30
23. Januar 3. So. n. Epiphantias	9:00	-	10:00 Anschl. Wanderung	9:30	10:30	-	-
30. Januar 4. So. n. Epiphantias	9:00 A	10:30	-	KV-Rüstzeit			
6. Februar 5. So. n. Epiphantias	9:00	-	10:30	14:00	10:30	-	-
13. Februar Letzter So. n. Epiphantias	9:00	10:30	-	14:00	 Neujahrsempfang		
20. Februar Septuagesimä	9:00	-	10:30 A	-	-	9:30	10:30
27. Februar Sexagesimä	9:00 A	10:30	-	9:30	10:30	-	-
6. März Estomihi	Abschlussgottesdienst der Predigtreihe in Schladen um 15:00 Uhr						
Abkürzungen	A = Abendmahl; ApK = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim;						

Winnig- stedt	Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berk- lingen	Wittmar
17:00 ChK	9:30	-	-	-	-	-	-	Sa. 4.12. / 19:00 Barbara-GD
17:00 Adventsmusik	-	-	-	-	17:00 Adventskonzert	9:30	-	10:00
10:30	-	9:30	-	-	-	-	-	-
17:00 Kr. 22:00	16:00 Kr.	15:00 Kr.	18:00 Kr.	15:00	17:00 Kr. 22:00 L.-Messe	16:00	15:00	15:30 Kr. 17:00 Kr./22:00
-	10:30	-	-	-	9:30	-	10:30	-
10:30	-	9:30	10:30	9:30	-	-	-	18:00
18:00	16:00	15:00	18:00	←				17:00 A
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
10:30 Juhei	-	9:30	10:30	9:30	-	-	-	10:00
10:30 Juhei	9:30	-	→		16:00 Neujahrsempf.	←		-
10:30	-	9:30	10:30	9:30	-	-	-	10:00
KV-Rüstzeit								-
10:30	9:30	-	-	-	9:30	14:00	10:30	-
← Neujahrsempfang								10:00
10:00 ApK Fam.-GD	-	-	10:30	9:30	-	-	-	-
10:30 Juhei	-	9:30	-	-	9:30	14:00	10:30	10:00
10:30 Juhei	9:30	-						-

Jub-GD = Jubiläumsgottesdienst; KK = Kirchenkaffee; Kr. = Krippenspiel

Dank für die Ernte und die Grenzöffnung in Winnigstedt



Fotos: Rosenthal



Konzert in der Kirche

Am **Sonntag, 23. Januar 2011**, tritt um **18 Uhr**, das A-cappella-Quintett Ben Jammin in der St. Barbara-Kirche auf. Ben Jammin hat sich 1995 in Braunschweig gegründet: Bettina Geffert (Sopran), Carolin Heidloff (Mezzosopran und Arrangements), Nicole Hotopp (Alt), Hinrich Netzel (Bariton und Arrangements) und Karsten Huth (Bass).

Das A-cappella-Quintett hat sich hauptsächlich der englischsprachigen populären Musik in rein vokaler Form verschrieben. Es werden auch Stücke in deutscher Sprache mit witzigen oder nachdenklichen Texten zu hören sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei.



Frauenhilfe in Königsutter

Die Evangelische Frauenhilfe besuchte den Kaiserdom in Königsutter, der 1135 von Lothar III. gegründet wurde. Frau Wiese führte durch das Benediktinerkloster und Petrus und Paulus Kirche. Es war ein interessanter und gemütlicher Nachmittag.

Ursula Schweitzer



Kinderkirche in Wittmar

Am 15. Dezember, zwischen 16 und 17 Uhr bereiten wir in der Kinderkirche etwas für das Krippenspiel vor. Wir freuen uns auf Euch.

Sigrid Wernicke

VorkonfirmandInnen besuchten Hohegeiß



Einsam bist Du klein, aber gemeinsam ... unter dieser Überschrift waren im November 17 VorkonfirmandInnen und sechs TeamerInnen in Hohegeiß unterwegs. Bei Geländespiel, Kochen und Bibelarbeit konnten viele Gemeinschaftserfahrungen gesammelt werden.

Lebendiger Adventskalender

Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Kinderaugen strahlen, wenn sie am 1. Dezember das 1. Türchen ihres Kalenders öffnen. Wir möchten den Advent nun mit Leben füllen. Wir werden nicht 24 Türchen öffnen, möchten sie aber zu sieben Treffen, jeweils mittwochs und an den Adventssonntagen, einladen, um uns gemeinsam auf das bevorstehende Fest freuen. Wir möchten mit Ihnen erzählen, singen, basteln, genießen.

Jeweils von 18:00 bis 18:30 Uhr:

- 01. 12. dieser Termin ist noch nicht vergeben
- 05. 12. 2. Advent, auf dem Weihnachtsmarkt
- 08. 12. Familie Becker, Forstweg 34
- 12. 12. dieser Termin ist noch nicht vergeben
- 15. 12. Familie Lagemann/Pielok,
Ernst-Reuter-Weg 6 a
- 19. 12. noch offen, jedoch um 19:00 Uhr
- 22. 12. Straßengemeinschaft Eichenweg,
Treffpunkt an der Eiche

Kontakt: Ursula Zimmermann, Telefon 05337 - 7486 .

Pfarrverbandsausflug nach Einbeck

Auch in diesem Jahr wurde der Pfarrverbandsausflug „ins Blaue“ von Gunda und Jochen Bone organisiert. Im Vorfeld gab es nur einige Hinweise auf das Ziel. Aber auf Grund dieser Hinweise konnten einige Teilnehmer doch vor Antritt der Reise das Ziel bereits ableiten: Einbeck, die Stadt der Brau- und Fachwerkkunst. Eine Brauereibesichtigung fand aber nicht statt. Stattdessen gab es einen Besuch im RadHaus.



Foto: Koch

Den Teilnehmern wurde hier die Geschichte Einbecks, verbunden mit der Entwicklung des Fahrradbaus, erklärt. Hier sind die Namen Drais, Heidemann und Stukenbrok hervorzuheben. Letzterer war auch der Begründer des ersten Versandhauses in Deutschland für Fahrräder und Zubehör. Einige der Exponate konnten auch getestet werden, so das Hochrad, welches von Mariene Hauenschild auch sofort genutzt wurde (siehe Foto).

Ein Besuch in diesem Museum lohnt sich auch mit Kindern, da der technische Fortschritt verständlich anhand von Beispielen erklärt werden kann.

Die zweite Station war das Historische Rathaus. Hier wurden wir von einer Braumagd empfangen, die uns, in typische Standestracht gekleidet, den Tagesablauf einer Braumagd vor 500 Jahren schilderte.

Nach einem zwanglosen Rundgang durch die Innenstadt fuhren wir dann mit dem Bus zu einer Abschlussandacht in die kleine Ortschaft Hachenhausen, zwischen Bad Gandersheim und Seesen.

Hier wurden wir vom amtierenden Seelsorger empfangen. Vielen von uns noch gut in Erinnerung: Pastor Tegtmeyer. Er begrüßte viele mit Namen und hieß uns herzlich willkommen in seiner Gemeinde, die ein Teil eines Pfarrverbands mit vier Gemeinden ist. Pfarrer Tegtmeyer gestaltet für uns eine eindrückliche Andacht. Als Text hatte er den Psalm 145 ausgewählt - das Loblied auf Gottes Größe und Güte.

Nach dieser Stunde der Ruhe und Besinnung wurde die Heimreise angetreten. Dank gilt Gunda und Jochen Bone, die wieder einmal eine interessante Tour zusammengestellt haben. Die Organisation der nächstjährigen Fahrt (29. August 2011) wurde von beiden bereits zugesagt.

Eberhard Strauch

Die andere Geschichte zu Weihnachten

Die Enkelin fragt ihre Großmutter, was sie sich zu Weihnachten wünsche. Die Großmutter beschließt, sich in diesem Jahr einmal etwas ganz anderes zu wünschen: „Wie wäre es mit einem Kaffeenachmittag, einem Diavortrag, einen Impuls für Geist und Seele, nette Gemeinschaft und gute Gespräche?“ ... und später fügt sie noch hinzu:

„Liebes Kind, schenke mir doch den Mitgliedsbeitrag für die Frauenhilfe und alle Wünsche werden erfüllt.“ Diese kleine Geschichte ist dem Rundbrief 3/2009 der evangelischen Frauenhilfe, Landesverband Braunschweig, ent-

nommen und verdeutlicht, dass Konsumgüter den Menschen im Grunde nicht befriedigen. Wonach sich jeder sehnt ist die Gemeinschaft und ein erfülltes Leben.

Mit dieser kleinen Geschichte möchte ich Sie herzlich zu unseren Frauenhilfstreffen einladen. Die Termine der Frauenhilfstreffen in den verschiedenen Gemeinden und Dörfern entnehmen Sie bitte den Ankündigungen am Ende unseres Gemeindebriefes.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Gunda Bone

Gemeindefestmotto: Danken durch Teilen

Im Rahmen des diesjährigen Erntedankfestes veranstaltete die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Börßum das traditionelle Gemeindefest, das alle zwei Jahre stattfindet.

Eröffnet wurde das Gemeindefest in der vollbesetzten Peter und Paul Kirche mit dem Erntedankgottesdienst, der unter dem Motto „Danken durch Teilen“ stand und von Pfarrer Rolf Fröhlich zusammen mit den Kindern der Kinderkirche und den Konfirmanden gestaltet wurde. Die musikalische Leitung hatte Kantor Klaus Heuer, der gesanglich von Helga Zimmermann, Angelika Steiniger und Sabine Konscholke begleitet wurde.

Nach dem Gottesdienst traf man sich auf dem Pfarrhof und im Gemeindesaal zu vielerlei Kulinarischem (Suppe, Bratwurst und Kartoffelsalat), Spielen und Gesprächen. Zudem gab es eine große Tombola und ein Glücksrad. Auch für die Kinder gab es ein reichhaltiges Angebot, wie zum Beispiel eine Hüpfburg und die Gelegenheit sich schminken zu lassen.

Bei dem Kartoffelschälwettbewerb zwischen Kirchenvor-



Foto: Christian Wolff

stand und Konfirmanden hieß es für die letzteren: „An manchen Tagen verliert man, an anderen Tagen gewinnen die anderen“.

Der Posaunenchor Achim-Börßum-Hornburg unterhielt alle mit einem Querschnitt aus seinem Repertoire, bevor er die Abschlussandacht musikalisch begleitete. Alles in allem ein gelungenes Fest.

Christian Wolff

Jetzt online: www.kirche-boerssum.de

Der Kirchenvorstand Börßum hatte auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen, dem digitalen Zeitalter und der fortschreitenden Vernetzung Rechnung zu tragen, und sich auch im Internet zu präsentieren.



Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen ins Haus!

Fotomontage: Wolff

Dieses Vorhaben wurde binnen weniger Wochen in die Tat umgesetzt und seit Ende Oktober ist die Homepage www.kirche-boerssum.de online.

Es wird über aktuelle Termine, an-

stehende Veranstaltungen und vergangene Aktivitäten berichtet. Zudem sind die Tageslosung und Nachrichten der Landeskirche abrufbar.

Dank Unterstützung der Landeskirche wird ein vorhandenes Content Management System (Anm. der technischen Redaktion: Übersetzt heißt dies „Inhaltsverwaltungssystem“) genutzt, welches die Verwaltung und Aktualisierung der Website komfortabel ermöglicht.

Gleichwohl ist die Online-Redaktion für Mithilfe immer dankbar. Wer also von Aktivitäten innerhalb der Gemeinde etwas berichten kann und mag, oder Fotos von Veranstaltungen hat, ist aufgerufen, die Online-Redaktion oder das Pfarrbüro zu kontaktieren. Zudem ist das Team für Feedback (Anregungen und Kritik) stets dankbar.

Christian Wolff

Mitarbeiterfeier am Reformationstag



Der Geburtstag der evangelisch-lutherischen Kirche wurde am Reformationstag in Börßum mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert, in dem Pfarrer Rolf Fröhlich zunächst Leben und Wirken von Martin Luther darstellte, bevor er im zweiten Teil seiner Predigt auf die Bedeutung

der Reformation für die Entwicklung unserer Kirche einging.

Da der Reformationstag in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel, wurde das traditionelle Dankeschön für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens auf dem Gemeindesaal veranstaltet.

Die Kirchenvorstandsvorsitzende Astrid Gödecke konnte knapp 50 Ehrenamtliche begrüßen, angefangen von den Konfirmanden-Teamern über die Mitarbeiter der Kinderkirche und Jugendkreis bis hin zur Frauenhilfe.

Der Dank des Kirchenvorstandes ging an alle, die das Gemeindeleben aktiv durch vielfältiges Engagement unterstützen. Ohne die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die sich das Jahr über - manchmal auch im Verborgenen - in das Gemeindeleben einbringen, wäre eine erfolgreiche Arbeit kaum denkbar, so Astrid Gödecke.

Die illustre Runde genoss dann das frisch zubereitete Spanferkel mit vielfältigen Beilagen sowie die von Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern zubereitete Dessertauswahl. Sichtlich zufrieden konnten die Gäste dann den restlichen sonnigen Herbsttag genießen.

Text und Foto: Christian Wolff

Advents- und Weihnachtsmusik

Am 1. Advent, **Sonntag, 28. November 2010**, findet um **17 Uhr** eine festliche Adventsmusik in der Kirche zu Achim statt. Gestaltet wird dieser Abend von unserem Posauenenchor Achim-Börßum-Hornburg.

Vor dem 3. Advent, am **Freitag, 10. Dezember 2010**, gestaltet der Männergesangsverein Bornum um **19 Uhr** in der Petruskirche das Adventssingen.

Am **Sonntag, 18. Dezember 2010**, vor dem 4. Advent gestalten der Mozartchor und die Chorgemeinschaft Börßum zusammen mit Kantor Klaus Heuer um **17 Uhr** in

der Peter und Paul Kirche zu Börßum eine festliche Advents- und Weihnachtsmusik.

Entschuldigung

Versehentlich wurde im Heft 4/2010 unter den Trauernachrichten Bornum leider ein falscher Name abgedruckt. Die verstorbene Frau Bruns hieß nicht - wie fälschlich geschrieben - Elisabeth, sondern Annaliese Else Emma Bruns, geb. Borchers. Wir bedauern diesen Fehler und bitten um Entschuldigung.

Kindergottesdienst - Kinderkirche

Börßum	Jeden 3. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
Achim	Sonntags 2x im Monat	10:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
Hedeper	Jeden 2. So. im Monat	10:00	Sarah Wöhler	☎ 05336 - 8426
Remlingen	5 - 11 J., jeden 1. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Stefan Lauer	☎ 05336 - 381
Seinstedt	Termine nach Absprache		Bianka Wendt	☎ 05334 - 1620
Timmern	Termine nach Absprache		Ilona Stawik-Rutor	☎ 05336 - 929931
Vahlberg	Termine nach Absprache		Anja Haase	
Winnigstedt	Ab 3 J., jeden 3. Donnerstag	15:30 - 17:00	Dagmar Kasten	☎ 05336 - 1612
Wittmar	Termine nach Absprache		Pfarramt	☎ 05337 - 538

Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise

Börßum	Wühlmäuse	jeden Do.	10:00	
Remlingen	Assezwerge	jeden Di.	9:30	
Wittmar	Stoppelhopser	jeden Mo.	9:15	Ursula Zimmermann ☎ 05337 - 7486

Jugendgruppen

Börßum	Jugendgruppe	nach Vereinbarung	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
Seinstedt	Jugendgruppe	jeden Mittwoch 19:30 am WE nach Absprache	Nina Schibielsky	☎ 05334 - 958938

Gemeindefrühstück

Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ 05336 - 259 ☎ 05336 - 1679
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Martina Müller	☎ 05337 - 1651
Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat		Ortrud Herbst	
Semmenstedt	Mi. jeder 1. im Monat	9:30	Siegrid Fricke	☎ 05336 - 948650

Hinweis für alle Gruppen:

Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben !

Evangelische Frauenhilfe

Börßum	Mi. jeder letzte im Monat	15:00	Gunda Bone	☎ 05334 - 6138
Bornum	Mi. jeder 1. im Monat	19:30	Gundel Hentschke	☎ 05337 - 1958
Achim	Do. jeder 1. im Monat	19:00	Elke Trenkel	☎ 05334 - 6363
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	18:00	Gerda Hünersdorf	☎ 05336 - 362
Seinstedt/Kalme	Mo. jeder 2. im Monat	15:00	Barbara Sandvoß	☎ 05334 - 1804
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Ute Schliephake	☎ 05336 - 224
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ 05336 - 410
Timmern	Mo. jeder 2. im Monat	19:00	Gabi Bürgel	☎ 05336 - 503
Remlingen	Mo. jeder 1. im Monat	18:00	Barbara Geißmar	☎ 05336 - 1733
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ 05332 - 1371
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ 05333 - 1027
Klein Vahlberg	Termin nach Absprache		Gisela Waupke	☎ 05332 - 1424
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	19:30	Dr. Gunhild Kühne	☎ 05337 - 90681

Angebote für Frauen

Börßum	Frauen- gesprächskreis	Mi. jeder 2. im Monat	19:30	Marheine Fricke-Reinecke	☎ 05334 - 6900
Winnigstedt / Roklum	Kirchlicher Treff- punkt für Frauen	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ 05336 - 259
Hedeper / Wetzleben	Frauenbastelgruppe	Do. 14-tägig	19:30		
Semmenstedt	Frauenbastelgruppe	Montags (nicht in den Ferien)	19:30		

Bibelgesprächskreis

Achim	Jeden 3. Donnerstag	19:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
--------------	---------------------	-------	--------------------	----------------

Diakoniekreis

Börßum	Jeden 2. Donnerstag im Monat	10:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
---------------	------------------------------	-------	----------	----------------

Altenkreise

Achim	Do. jeder 2. oder 3. im Monat	15:00	Heidemarie Passeri	☎ 05334 - 6521
Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötzel	☎ 05336 - 336
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Herbert Tost	☎ 05334 - 1571
Semmenstedt	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Ursel Schmidt	☎ 05336 - 948318
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Dieter Schliephake	☎ 05336 - 226
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Tobias Pfeifer	☎ 05336 - 1612 ☎ 05336 - 223

Musik und Chöre

Posaunenchor	Achim	Dienstag ab Donnerstag ab	17:00 18:00	Marianne Schmidt	☎ 05334 - 6167
	Winnigstedt	Mittwoch	17:00– 18:15	Tobias Pfeifer	☎ 05336 - 223
Gospelchor „Swinging Voices“	Börßum	Mo. in der Kirche	20:30	Klaus Heuer	☎ 05335 - 1980
Kirchenchor	Remlingen	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich	
	Roklum/ Winnigstedt	mittwochs im Juhei Winnigstedt	19:00	Monika Reich	
Miasobate	Seinstedt	dienstags im Gemeinderaum	20:00	Marlene Schrader	☎ 05334 - 1584
Flötenkreis	Hedeper	Mittwoch Freitag	15:00 - 16:00 14:30 - 15:30	Inge Bosse	☎ 05336 - 257
Gitarrenkurse	Börßum	Gruppe I donnerstags	16:45	Helga Zimmermann	☎ 05334 - 7480
	Remlingen	Anfängergruppe I Anfängergruppe II Fortgeschrittene	Fr. 15:30 - 16:15 Fr. 16:15 - 17:45 Fr. 15:45 - 18:45	Martin Cacalowski	☎ 05336 - 316

Hinweis für alle Gruppen:

Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind



Achim

Anneliese Bitter 86, Elfriede Kosel 88

Börßum

Gertrud Krammisch 90, Dieter Heerhold 70,
Hertha Marquardt 88, Lieselotte Trapp 83,
Otto Niestrop 81, Irmgard Fricke 85,
Ursula Schweimler 88, Waltraud Mucha 81,
Anneliese Bugge 96, Lieselotte Kullick 84,
Helga Kandziora 75, Christa Jacke 82,
Ingeborg Assmann 86, Helmut Bitter 83,
Ingeborg Fricke 81, Magdalena Lüttgau 70,
Erna Kusch 81, Rita Kusch 81, Kurt Ottmer 84,
Friedrich Werthmann 82, Anna Fischer 86,
Elli Dickhuth 84, Ingeborg Ottmer 85,
Jakob Blumenschein 89

Bornum

Anneliese Maikowsky 75, Dietrich Kortschack 70,
Franz Michalski 82, Helga Wistuba 70, Marie Borris 86,
Elisabeth Köchy 87, Ingeborg Wolter 80,
Helmut Müller 70, Viktor Poprick 70, Irmgard Lohse 89

Seinstedt

Marie Deuse 93, Birgitt Vogler 70,
Hedwig Helmholz-Fitzner 85

Timmern

Irmgard Bertram 75, Elfriede Eitze 70

Remlingen

Bärbel Bothe 70, Friedrich Glockentöger 86,
Walter Hackbarth 81, Otfried Lüneburg 70,
Marianne Lachmann 81, Herta Eidam 83,
Ursula Herbst 81, Christine Pfeifer 89,
Manfred Panneck 75, Manfred Jany 75,
Irmgard König 70, Hans Voß 82,
Anne-Marie Kütthemann 81, Ingeborg Meyer 83,
Frieda Probst 83

Roklum

Ursula Köpke 75, Dieter Schliephacke 75,
Dorothea Adamski 82, Kurt Meyer 81, Irmgard Ebe 86,
Ferdinand Hake 85, Heinz Bartels 86, Herbert Passate 83,
Eberhard Hartung 70, Liselotte Löhr 87,
Gertrud Liebert 84

Semmenstedt

Leonore Walker 70, Gebhard Schlüter 82, Rudi Born 80,
Wolfgang John 81, Hedwig Quidde 99

Winnigstedt

Christa Kontny 83, Siegrud Rueß 85,
Reinhold Lüneburg 91, Anna Mayer-Fitzner 70,
Lieselotte Schütte 83, Ingeburg Paul 75, Rudolf Frank 84,
Hans Altewein 81, Meta Oppermann 100

Wetzleben

Herbert Bienias 70

Kalme

Rudolf Boog 70, Christina-Barbara von Alten 70,
Lotte Mahnkopf 80, Alfred Libbe 86,
Waltraud Oprischko 86,

Hedeper

Rudolf Lorenz 75, Frieda Micholka 81,
Monika Magerhans 83, Heidemarie Langner 70,
Hans Etzold 84

Groß Vahlberg

Marlena Koers 80, Ilse Curland 81, Hilmar Löhr 80,
Walter Randig 89, Herbert Herbst 87, Helga Grothaus 75

Klein Vahlberg

Jürgen Mumme 70, Werner Kockisch 81,
Marga Schmidtke 75, Ernst-Friedrich Hoyer 81,
Helga Hoyer 80

Berklingen

Inge Ruhkopf 81, Annemarie Brandes 70,
Elfriede Haas 87, Uta Bethmann 83, Waltraud Voigt 85,
Rudolf Pieper 86, Ekkehard Thon 75

Wittmar

Irmgard Schneemann 82, Inge Nickel 82,
Herbert Kolodziej 84, Thea Becker 81,
Hermann Stiegler 82, Manfred Mendau 70,
Willy Märtens 75, Dr. Annita Kirchberg 81,
Irmgard Hammann 83, Alfred Libbe 86, Ingrid Henke 70,
Dr. Kurt Kühne 70, Helga Wassermeyer 88,
Elsbeth Müller 90

Taufen



Achim

Tristan Maximilian Klonnek

Börßum

Lina Frank (Braunschweig), Jocelyn Günther,
Lylien Pilz (Schladen)

Remlingen

Mathilda Kleinschmidt (Braunschweig)
Ronan Sören Thiel

Semmenstedt

Marie Reichelt, Felix Reichelt

Winnigstedt

Finn-Niklas Gorgs

Roklum

Maira Löhr, Lisa Brunken (Emden)

Wittmar

Jason-Lee Othmer, Jamie Ole Fricke

Trauungen



Börßum

Nico Volker und Anuschka Günther, geb. Schlüter

Wittmar

Marc und Nina Bianca Deneke, geb. Fingerhut

Ehejubiläen



Hedeper

Alfred und Elvira Klein, geb. Schober (GOLD)

Wittmar

Günter und Margarethe Laurisch, geb. Sauer (DIAMANT)

Aus unseren Gemeinden verstarben



Achim

Lisa Anna Else Dette, geb. Rahlmann, 83

Börßum

Ilse Irene Fischer, geb. Keitel, 79;
Robert Hermann Alfred August Hühn 81;
Karl Neuhaus 91

Bornum

Else Ohle, geb. Wolter, 95; Hans-Joachim Werthmann 77

Hedeper

Annemarie Strümpel, geb. Kirchner, 86

Wetzleben

Hermann Köchy 74

Timmern

Hertha Vongehr, geb. Krentz, 85

Winnigstedt

Ludwig Janik 63

Remlingen

Erna Zurek, geb. Jagusch, 88

Roklum

Heinz König 88

Berklingen

Hartmut Wäterling 64

Semmenstedt

Gertrud Schneider, geb. Konopka, 84

Groß Vahlberg

Günter Ziehe 79

Wittmar

Else Berta Sander, geb. Krüger, 86

**Pfarrverband
Börßum - Achim - Bornum**

Pfarramt:

Pfarrer Rolf Fröhlich
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel. 05334 - 6180

Gemeindebüro:

Di. 9:30 - 11:30 Uhr
Fr. 9:00 - 11:00 Uhr
Sabine Konscholke
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel.: 05334 - 6180
Fax: 05334 - 958429
e-Mail: kirche-boerssum@web.de

<http://www.kirche-boerssum.de>

**Kirchengemeinde
Wittmar**

Pfarramt:

Pfarrerin Kirstin Müller
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538

Gemeindebüro:

Mi. 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
e-Mail:
stbarbarawittmar@t-online.de

<http://www.stbarbara-wittmar.de>

Gesamtpfarrverband Asse

**Pfarrverband Groß Vahlberg -
Klein Vahlberg - Berklingen -
Hedeper - Wetzleben**

Pfarramt:

Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959

**Pfarrverband Remlingen -
Semmenstedt - Timmern - Kalme**

Pfarramt:

Im Winkel 6, 38319 Remlingen
Tel.: 05336 - 381

**Pfarrverband Winnigstedt -
Roklum - Seinstedt**

Pfarramt:

Pfarrerin Doris Pfeifer (Roklum, Seinstedt)
Pfarrer Tobias Pfeifer (Winnigstedt)
Schulstraße 3, 38170 Winnigstedt
Tel.: 05336 - 223

**Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen
und Winnigstedt sind in einer
gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.**

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:

Di. - Fr. 10 - 12 Uhr; Do. 14 - 16 Uhr
Gudrun Melnickel
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
e-Mail: sued-asse@t-online.de